

Im Auftrag des:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

Bericht zur Online-Beteiligung

Online-Dialog Nationale Strategie zur Biologischen Vielfalt 2030

von:

Tristan Fuhrmann, Hannah Kühnle, Tobias Remschel, Laurenz Scheunemann

Herausgeber:

ifok GmbH im Auftrag des BMUV

Berlin, 31. Oktober 2023

Inhalt

1. Hintergrund zum Bericht	2
2. Online-Dialog und Beteiligungsprozess	2
2.1 BMUV im Dialog: Die Beteiligungsplattform	2
2.2 Eine Einführung in das Beteiligungsportal.....	3
2.3 Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit.....	4
3. Auswertung	5
4. Die Beteiligung in Zahlen: Online-Dialog zum Ziele- und Maßnahmenkatalog der „Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt (NBS 2030)“	5
4.1 Umfrage	5
4.2 Textkommentare & „Likes“	9

1. Hintergrund zum Bericht

Mit der Fortentwicklung der „**Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt 2030**“ (NBS 2030) will die Bundesregierung ihrer Verantwortung für den Schutz der biologischen Vielfalt in Deutschland und weltweit nachkommen und einen ehrgeizigen Beitrag zur Umsetzung der internationalen Verpflichtungen zum Schutz der Biodiversität leisten.

Das **Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)** hat seinen Entwurf der NBS 2030 in einem Online-Beteiligungsprozess zur Diskussion gestellt.¹ Vom 15. Juni bis zum 9. Juli 2023 waren Verbände, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, aber auch die interessierte Öffentlichkeit aufgerufen, die im Entwurf enthaltenen Ziele, Indikatoren und Maßnahmen im Rahmen eines Online-Dialogs zu diskutieren und um eigene Ideen und Vorschläge zu ergänzen. Im Anschluss hieran werden die eingegangenen Kommentare und Stellungnahmen durch das BMUV gemeinsam mit dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) ausgewertet und der Ziele- und Maßnahmenkatalog der NBS 2030 fortentwickelt. Es ist geplant, den Gesamtentwurf der NBS 2030 anschließend mit einem 1. Aktionsplan, der erste Maßnahmen bis 2027 umfasst, in die Ressortbeteiligung zu geben. Die Verabschiedung im Bundeskabinett ist für die erste Hälfte 2024 vorgesehen.

Der vorliegende Bericht wertet den **Beteiligungsprozess zum Online-Dialog** zum Entwurf eines Ziele- und Maßnahmenkatalogs der NBS 2030 des BMUV. Neben der Prozessbeschreibung wird auch eine Übersicht über die Beteiligungszahlen gegeben. Eine erste **inhaltliche Auswertung** des Online-Dialogs wird vom Leipziger Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) und dem Institut für Biodiversität (ibn) vorgenommen.

2. Online-Dialog und Beteiligungsprozess

2.1 BMUV im Dialog: Die Beteiligungsplattform

Der Online-Dialog richtete sich neben Fachexpert*innen, Interessengruppen sowie wissenschaftliche und zivilgesellschaftliche Institutionen auch an die interessierte Öffentlichkeit. Kommentare von Verbänden und Unternehmen sowie von zivilgesellschaftlichen Organisationen und Expert*innen, die sich inhaltlich mit dem Thema Biodiversität befassen, und von Bürger*innen ohne ausgewiesene Fachexpertise wurden gleichwertig berücksichtigt.

Die technische Umsetzung des Online-Dialogs auf der Beteiligungsplattform unterlag dem Dienstleister polidia im Auftrag des BMUV. Der Dienstleister ifok unterstützte bei der Ausgestaltung des Dialogs, der Bereitstellung von Texten sowie der vorbereitenden Auswertung. Weitere Informationen zum Beteiligungsprozess zur NBS 2030 finden Sie auf der Webseite [„BMUV im Dialog“](#).

¹ Dies erfolgt im Rahmen des BMUV/UBA-Vorhabens „Vorbildliche Bürgerbeteiligung II – Konzeption und Erprobung eines Modellprojektes Beteiligung bei Gesetzgebungsverfahren“.

2.2 Eine Einführung in das Beteiligungsportal

Der Online-Dialog zur NBS 2030 wurde auf der Beteiligungsplattform „[BMUV im Dialog](#)“ durchgeführt. Drei verschiedene Arten der Beteiligung wurden interessierten Teilnehmenden angeboten.

Erstens konnten alle interessierten Bürger*innen ihre Perspektive auf das Thema Biodiversität im Rahmen einer **allgemeinen Umfrage** einbringen und Fragen zu den für sie wichtigsten Handlungsfeldern und Maßnahmen sowie praktischen Erfahrungen und Berührungspunkten mit dem Beteiligungsgegenstand in ihrem Alltag beantworten. Die Umfrage enthielt sowohl Multiple-Choice-Fragen, bei denen mehrere Antwortmöglichkeiten ausgewählt werden konnten, als auch Freitextfelder, in denen die Teilnehmenden weiterführende Gedanken oder Anmerkungen hinterlassen konnten.

Kommentieren Sie das übergeordnete Ziel „Zustand der Biodiversität“

Bringen Sie sich ein, indem Sie die Ziele, Maßnahmen und Indikatoren des aktuellen BMUV-Entwurfs der NBS 2030 bewerten und kommentieren!

👍 25 Bewertungen 💬 26 Kommentare

🕒 Noch 0 Min.

Startseite **Mitmachen** Veranstaltungen Informieren **Anmelden / Registrieren** ▼

Zurück zu Verantwortung für Auswirkungen des internationalen Handels Zur Übersicht Weiter zu Artenschutz

Suche 🔍

ÜBERGEORDNETES ZIEL 1
Zustand der Biodiversität in allen Lebensräumen in Deutschland

Zustand der Biodiversität in allen Lebensräumen in Deutschland

Erläuterung zum Ziel ▼

Ziel (13 Kommentare)

Bis 2030 sind die Artenvielfalt und Landschaftsqualität in allen Lebensräumen in Deutschland deutlich gestiegen und haben einen guten Zustand erreicht.

» 💬 Jetzt kommentieren! 👍 6 📌

Indikatoren (12 Kommentare)

Zielerreichung messbar durch:

- NBS-Hauptindikator „Artenvielfalt und Landschaftsqualität“ (liegt vor)

Der Indikator liefert Informationen zur Entwicklung der Artenvielfalt, Landschaftsqualität und Nachhaltigkeit der Landnutzungen. Er fasst hierfür Angaben über die bundesweiten Bestandsgrößen ausgewählter repräsentativer Vogelarten der wichtigsten Landschafts- und Lebensraumtypen ...

» 💬 Jetzt kommentieren! 👍 0 📌

Maßnahmen (1 Kommentare)

Alle Maßnahmen dieser Strategie tragen direkt oder mittelbar zur Erreichung dieses übergeordneten Ziels bei.

» 💬 Jetzt kommentieren! 👍 0 📌

Abbildung 1: Beteiligungsplattform „BMUV im Dialog“: Übersicht Kommentierungsmodul.

Zweitens war es den Nutzer*innen der Beteiligungsplattform möglich, per **Kommentarfunktion Anmerkungen zum Ziele- und Maßnahmenkatalog zur NBS 2030 zu hinterlassen** (siehe Abbildung 1). Diese Kommentare konnten sich sowohl auf einzelne Ziele und Maßnahmen als auch auf konkrete Textstellen beziehen. Die Nutzer*innen konnten ihren Kommentar selbst einer Reihe von vordefinierten Kategorien zuordnen². Durch ein „Like“ war es anderen Nutzer*innen möglich, Zielen und Maßnahmen sowie Kommentaren, die von anderen Personen eingebracht worden waren, zuzustimmen.

Schließlich bestand drittens die Möglichkeit der **Einreichung von Stellungnahmen**, die sich vor allem an Verbände, wissenschaftliche Institutionen, Unternehmen und die organisierte Zivilgesellschaft richtete. Zusätzlich war es möglich, Stellungnahmen zu kategorisieren, um die Bezugnahme auf bestimmte Themen zu verdeutlichen. Als Kategorien standen die 21 Handlungsfelder der [NBS 2030](#) zur Auswahl. Die hochgeladenen Stellungnahmen (Dateien) sind, sofern von den Nutzern freigegeben worden, für Nutzer*innen der Plattform einsehbar.

2.3 Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen einer öffentlichen digitalen Veranstaltung am 15. Juni 2023 wurde durch Bundesumweltministerin Steffi Lemke der BMUV-Vorschlag für einen Ziele- und Maßnahmenkatalog der NBS 2030 vorgestellt und die Beteiligungsphase eingeläutet. Durch den anschließenden, drei Wochen währenden Online-Dialog sollten von allen relevanten und interessierten Akteuren Rückmeldungen in Form von Kommentaren, Hinweisen und Ergänzungen zu den Ziele- und Maßnahmenvorschlägen eingeholt werden. Zudem sollten insbesondere weitere Empfehlungen und Anregungen für die anschließende Ausarbeitung der finalen Strategie und des 1. Aktionsplans gesammelt werden. Ferner sollte auf diese Weise Feedback eingeholt werden, ob für Bürger*innen und Akteure zentrale Themen in Bezug auf den Biodiversitätsverlust durch die NBS 2030 ausreichend abgedeckt werden. Dieser Online-Dialog fand auf der zuvor beschriebenen Beteiligungsplattform [„BMUV im Dialog“](#) statt.

Für die Auftaktveranstaltung zum Online-Dialog NBS 2030 wurden insgesamt rund 420 Stakeholder per Anschreiben eingeladen. Zwei Tage vor der Auftaktveranstaltung wurde außerdem eine Pressemitteilung veröffentlicht, die Hintergrundinformationen und eine Einladung zur Veranstaltung sowie dem folgenden Online-Dialog enthielt. Zudem wurden im Rahmen des BMUV-Newsletters vom Juni 2023 die Hintergründe der „Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt 2030“ sowie dem Online-Dialog und der Auftaktveranstaltung erläutert und zur Beteiligung am Prozess einlädt. Insgesamt nahmen mehr als 380 Stakeholder an der Veranstaltung teil.

² Die Kategorien waren „Strategie & Aufbau“, „Prozess & Ablauf“, „Zielwert“, „Zeithorizont“, „Akteure“ und „Neuer Maßnahmenvorschlag“.

3. Auswertung

Die Eingaben im Online-Dialog können analog zu den drei verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten differenziert werden. Es handelt sich um

- die eingegangenen Antworten zu der Umfrage,
- um Textkommentare, die sich auf die Ziele, Indikatoren und Maßnahmen der NBS 2030 beziehen, sowie „Likes“ für Ziele und Maßnahmen und Likes für Textkommentare anderer Teilnehmer,
- sowie um hochgeladene Stellungnahmen.

Nach dem Export und einer ersten Sichtung und Sortierung der Daten wurden Übersichtsgrafiken zur Auswertung der Umfrage erstellt. Die Liste aller eingegangenen Anmerkungen im Kommentierungsmodul wurden in ein Dokument zusammengeführt und um zusätzliche Daten wie den Namen und Typ der zugehörigen Organisation sowie der Zuordnung zu Zielen und Maßnahmen der NBS 2030 ergänzt. Hierzu zählen in erster Linie Informationen über das Handlungsfeld, das Ziel oder die Maßnahme. Außerdem wurde unter anderem eine automatische Inhaltsanalyse der Kommentartexte hinsichtlich einer Reihe von Schlagwörtern durchgeführt, die das BMUV und das Bundesamt für Naturschutz (BfN) vorab definiert hatten. Ziel dieser Verschlagwortung war es, inhaltliche und thematische Zusammenhänge zwischen Kommentaren sichtbar zu machen, die auf unterschiedliche Handlungsfelder eingehen. Darüber hinaus wurden institutionelle Akteure in unterschiedliche Organisationstypen gruppiert, um beispielsweise Kommentare von Naturschutzorganisationen, landwirtschaftlichen Verbänden oder Unternehmen gesammelt auswählen zu können.

Nach dieser Vorstrukturierung übernahmen das UFZ und das ibn eine erste inhaltliche Auswertung der Beiträge, die in einen Auswertungsbericht der Online-Beteiligung mündet. Zu diesem Zweck wurden sämtliche Texteingaben in der Umfrage, die Kommentare und Stellungnahmen geprüft und entsprechend der inhaltlichen Bewertung zugeordnet.

4. Die Beteiligung in Zahlen: Online-Dialog zum Ziele- und Maßnahmenkatalog der „Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt (NBS 2030)“

Die folgenden Diagramme und Tabellen bieten einen **quantitativen Überblick** über die Nutzung der Online-Plattform „BMUV im Dialog“ und die Anmerkungen zu einzelnen Handlungsfeldern.

4.1 Umfrage

Insgesamt haben **2054 Personen** die Umfrage beantwortet. Bezüglich ihres **Alters** gaben weniger als 1% der Teilnehmenden an, unter 18 Jahre alt zu sein. Rund jede sechste Person (17%) war zwischen 18 und 35 Jahre alt und die große Mehrheit von 67% zwischen 35 und 65 Jahre alt. Ein weiteres Siebtel der Teilnehmenden (15%) gab an, über 65 Jahre alt zu sein.

Beruflich gaben rund 40% der Teilnehmenden an, in dem Bereich Naturschutz tätig zu sein, mehr als bei allen anderen Tätigkeitsfeldern (eine Mehrfachnennung war möglich). Dies verdeutlicht, dass ein erheblicher Teil der Teilnehmenden auch einen professionellen Bezug zum Thema hat. Knapp jede*r vierte Teilnehmende gab an, in der Wirtschaft tätig zu sein und jeweils zwischen 10% und 15% nannten Zivilgesellschaft, Verwaltung, Bildung oder Wissenschaft als Tätigkeitsfeld. Lediglich jede rund zwanzigste Person war nach eigener Angabe in den Bereichen Kommunikation oder Politik tätig.

Mehr als vier Fünftel (81%, Anzahl der Teilnehmenden (n) = 1634) der Befragten gaben an, in der Vergangenheit **beruflich oder ehrenamtlich mit dem Thema Biologische Vielfalt** zu tun gehabt zu haben. 18% (n=373) der Teilnehmenden verneinten dies, die restlichen (n=21) machten keine Angabe.

Bei der ersten Frage nach den aus Sicht der Teilnehmenden **wichtigsten Handlungsfeldern zum Erhalt der Biodiversität in Deutschland** wählten mehr als ein Drittel aller Teilnehmenden die Förderung nachhaltiger Landwirtschaft (n=820) sowie die Verbesserung von Schutzgebieten (n=748) aus (Mehrfachnennung). Damit waren diese beiden Optionen die mit Abstand am häufigsten genannten Antworten. Darüber hinaus erreichten die Minderung von Umweltverschmutzung (n=555), die Verbesserung des Zustands von Gewässern, Auen und Mooren (n=481) sowie der Schutz der Wälder und die Förderung nachhaltiger Forstwirtschaft (n=465) ebenfalls hohe Zustimmungswerte von mehr als 20% der Teilnehmenden.

Die Priorisierung einer nachhaltigen Agrarwirtschaft durch die Teilnehmenden spiegelt sich auch in den Antworten auf die Frage 2 nach den **Bereichen mit dem größten Handlungsbedarf für den Schutz der biologischen Vielfalt** wider (Mehrfachnennung): Mehr als die Hälfte aller Teilnehmenden wählte den Bereich „Landwirtschaft und Ernährungssicherheit“ aus (siehe Abbildung 2). Nicht nachhaltiger Handel und Konsum, der Schutz der Meere, der Klimawandel sowie Verkehr und Transport wurden von jeweils knapp einem Viertel der Befragten genannt. Die Jagd, Tourismus und Sport sowie die Förderung von Rohstoffen und fossilen Brennstoffen wurden als Bereiche mit etwas geringerem Handlungsbedarf eingeschätzt und von 5% bis 15% der Befragten genannt.

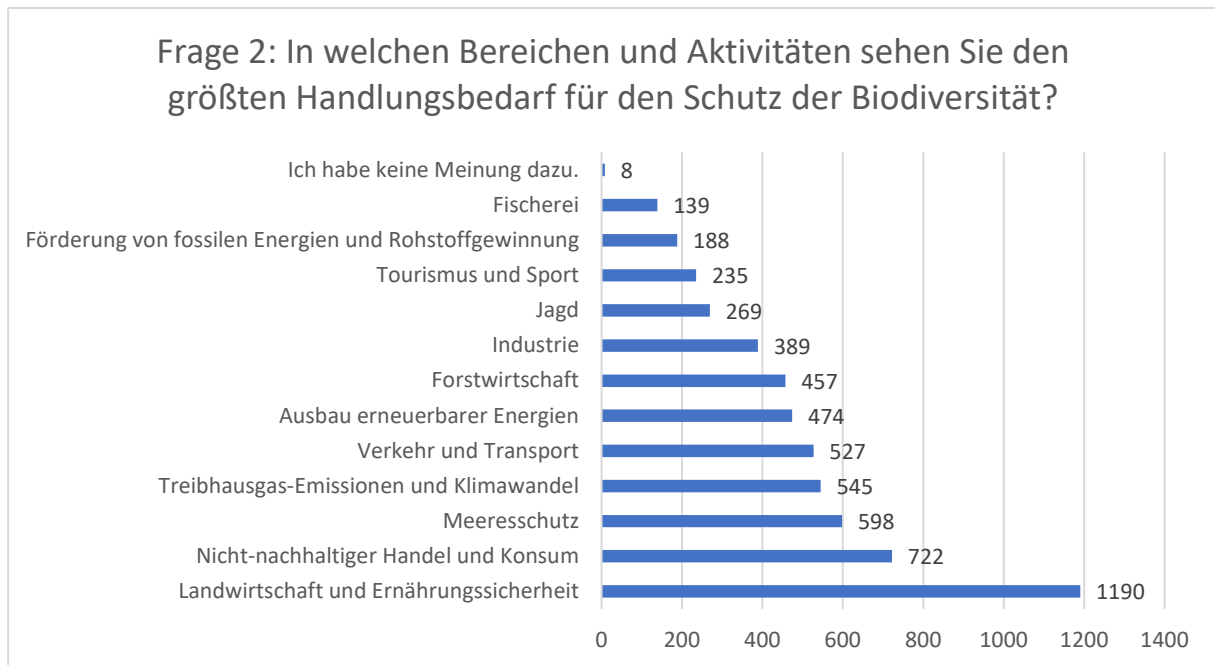


Abbildung 2: Anzahl der Nennungen der verschiedenen Antwortmöglichkeiten auf die Frage 2.

Die dritte Frage erkundigte sich nach den aus Sicht der Teilnehmenden **wichtigsten Instrumenten, um Biodiversität zu schützen und zu fördern** (Mehrfachnennung). Jeweils knapp die Hälfte der Befragten nannte die Herausforderungen voneinander getrennte Lebensräume und Schutzgebiete (z.B. durch Straßen und Siedlungen) wieder besser zu vernetzen oder die Anwendung von Pestiziden sowie den Eintrag von Nähr- und Schadstoffen (z.B. Dünger oder Plastik) zu vermindern (siehe Abbildung 3). Die Teilnehmenden nannten zudem eine Reihe weiterer Instrumente, beispielsweise die Aufgaben zerstörte Lebensräume wiederherzustellen, schädliche Anreize (Subventionen) abzuschaffen, Menschen für mehr Wertschätzung gegenüber der biologischen Vielfalt zu sensibilisieren und die Vernetzung und Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteur*innen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zu fördern. Die Verbesserung der personellen Kapazitäten und lokalen Finanzierung im Naturschutz, der Mindestanforderungen für naturfreundliche Produkte oder des Zustands der Natur in Schutzgebieten wurde von vergleichsweise weniger Bürger*innen als wichtigste Maßnahmen identifiziert.

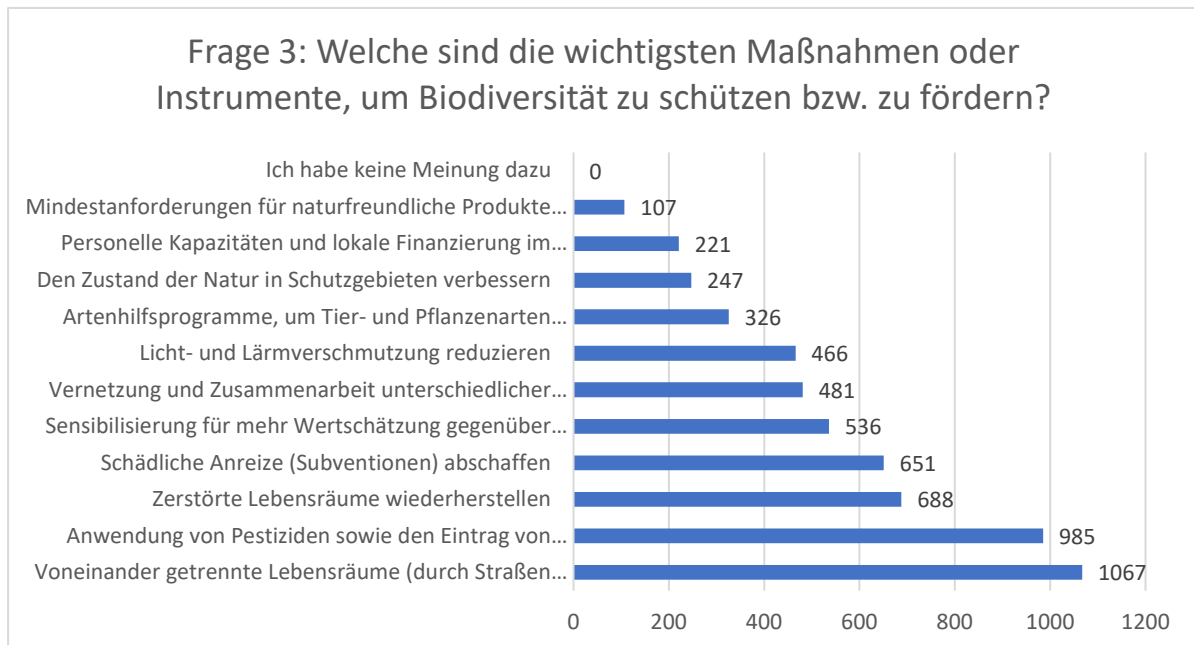


Abbildung 3: Anzahl der Nennungen der verschiedenen Antwortmöglichkeiten auf die Frage 3.

In ihrem **Alltag unterstützten die Teilnehmenden** nach eigenen Angaben den Schutz der Biodiversität auf vielfältige Weise (Mehrfachnennung, siehe Abbildung 4). Jeweils jede*r Zweite gab an, die Biodiversität im eigenen Garten oder auf dem eigenen Balkon oder durch den Konsum von regionalen wie saisonalen Produkten aus Ökolandbau zu stärken. Auch der sparsame Umgang mit Lebensmitteln, Wasser und Energie sowie das Engagement in Naturschutz oder Citizen Science Projekten wurde von vielen Befragten als Beitrag genannt. Ein kleinerer Teil der Befragten gab an, nachhaltige Tourismus- und Sportangebote zu nutzen oder Geld in ökologische oder nachhaltige Anlageprodukte investiert zu haben.

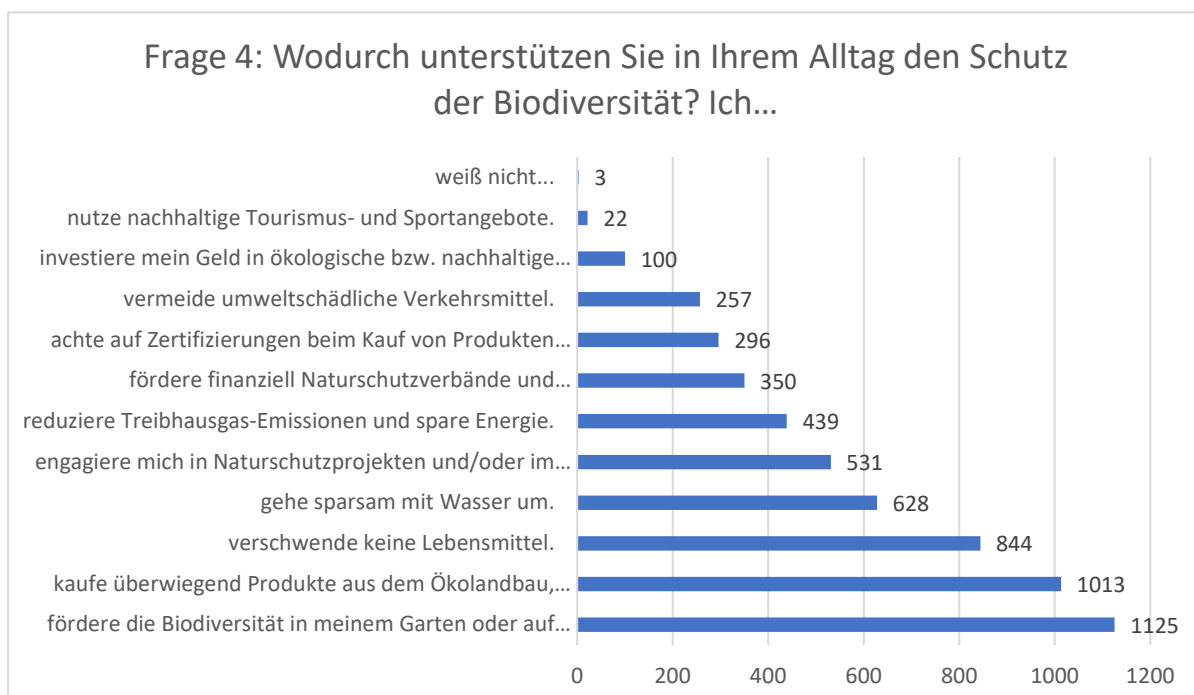


Abbildung 4: Anzahl der Nennungen der verschiedenen Antwortmöglichkeiten auf die Frage 4.

4.2 Textkommentare & „Likes“

Die **Teilnehmenden (Organisationen und Einzelpersonen)** hinterließen dabei insgesamt **912 Textkommentare** im Kommentierungsmodule und nahmen **108 „Likes“ von Maßnahmen und Zielen** vor. Zudem wurden 261 „Likes“ für Textkommentare anderer Organisationen und Einzelpersonen vergeben. Dabei gaben Organisationen häufiger Textkommentare ab als Einzelpersonen, rund 81% der Einreichungen wurden durch Organisationen vorgenommen (Organisationen: 735 Kommentare; Einzelpersonen: 177 Kommentare).

Die Analyse der Kommentare nach den genannten **Organisationstypen** (siehe Abbildung 5) verdeutlicht, dass mit deutlichem Abstand die meisten Kommentare von Personen eingebracht wurden, die für Umwelt- und Naturschutzorganisationen tätig sind. Aber auch Freizeit- und Sportverbände, Kommunen, Landwirtschaftsverbände, Beratungsunternehmen oder Forschungsinstitute waren mit jeweils knapp unter 50 Kommentaren vertreten.

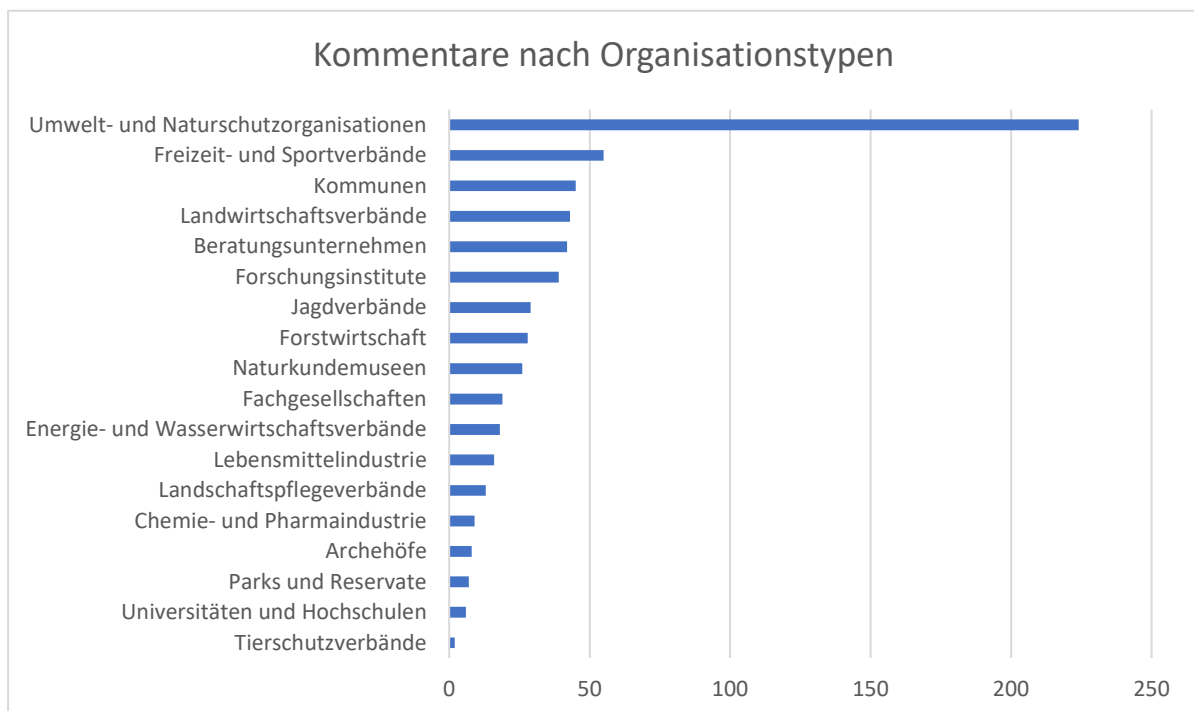


Abbildung 5: Anzahl der Kommentare nach den Organisationstypen der Kommentierenden.

Im **Zeitverlauf** (siehe Abbildung 6) lässt sich zunächst feststellen, dass die meisten Beiträge kurz vor Ende des Online-Dialogs in der ersten Juli-Hälfte eingereicht wurden. Die Textkommentierung wurde dabei in einigen Wellen durchgängig seit Mitte Juni genutzt, allerdings mit einer starken Zunahme im Juli. Ein starker Anstieg der Kommentare war in den letzten drei Tagen vor Ende des Dialogs festzustellen.

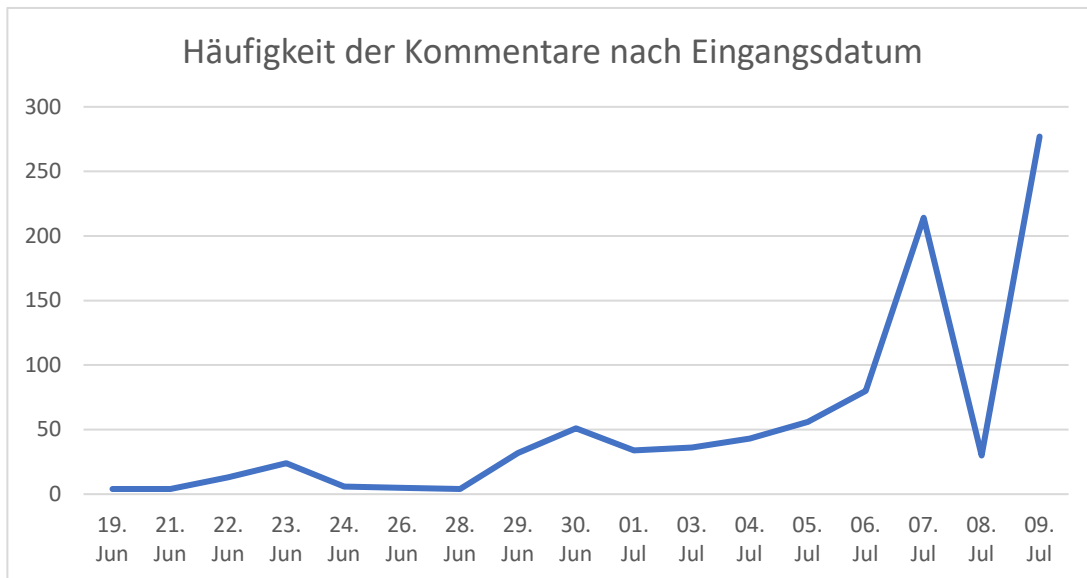


Abbildung 6: Neu hochgeladene Beiträge im Zeitverlauf des Online-Dialogs 19.06.2023 bis 09.07.2023; Legende: y-Achse = Anzahl pro Tag (Stellungnahmen und Textkommentare addiert); x-Achse = Datum.

In Bezug auf die **Themen-Kategorien**, zu denen die Kommentare gemacht wurden, zeigt sich eine breite Verteilung (siehe Abbildung 7). Die meisten Kommentare wurden zu den Themen *Strategie & Aufbau* eingebracht. Mit jeweils etwas weniger Kommentaren folgen die Themen *Prozess & Ablauf*, *Neue Maßnahmenvorschläge*, und *Akteure*. Die Kategorien *Zielwert* und *Zeithorizont* wurden am seltensten kommentiert.

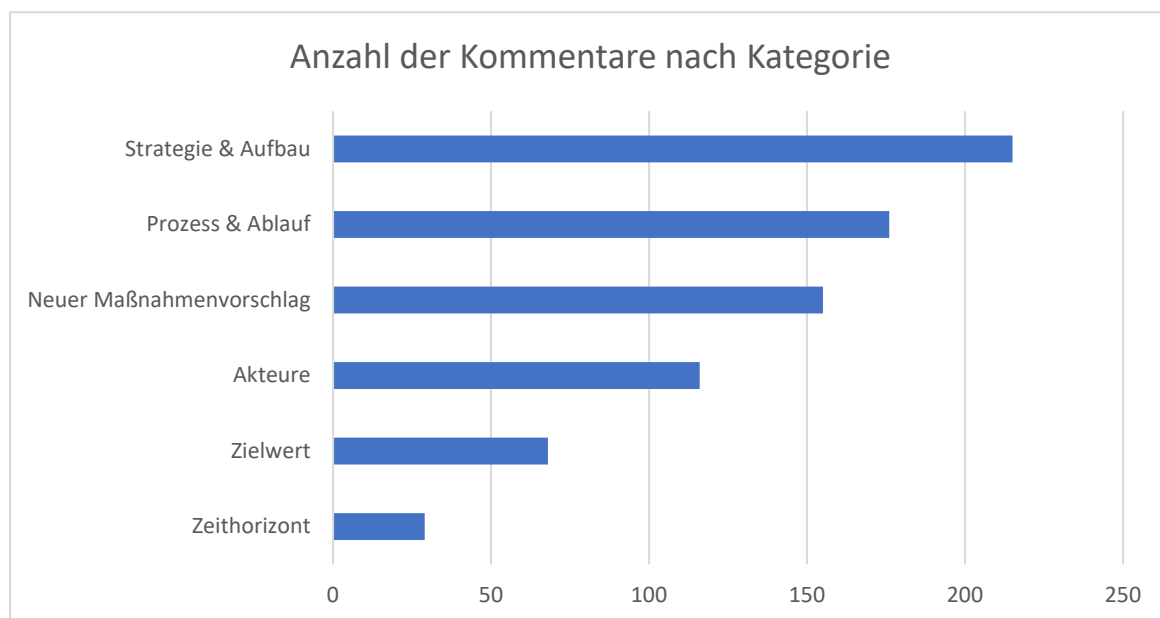


Abbildung 7: Anzahl der Kommentare nach Kategorie.

In der unteren Grafik (Abbildung 8) sind die Häufigkeiten aufgeführt, mit denen bestimmte **Schlagwörter** in den Kommentaren genannt wurden. Das mit Abstand am häufigsten genannte Schlagwort ist „*Fläche*“ mit 185 Erwähnungen, gefolgt von den Schlagwortteilen „*umsetz**“ und „*finanz**“ mit jeweils knapp über 50 Nennungen. Die meisten anderen Schlagwörter wurden zwischen null und 20-mal in den Kommentaren aufgeführt.



Abbildung 8: Übersicht Anzahl der Kommentare in denen ein bestimmtes Schlagwort vorkommt.

Die meisten Kommentare bezogen sich **auf einzelne Kapitel und Unterkapitel**, die nach thematischen Handlungsfeldern sortiert waren. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick darüber, auf welche **Handlungsfelder der NBS 2030** am häufigsten Bezug genommen wurde. Dabei zeigt sich, dass es insbesondere zu drei Handlungsfeldern besonders viele –jeweils über 100– Kommentare gab: Handlungsfeld 9 „Agrarlandschaften“, Handlungsfeld 3 „Schutzgebiete, Vernetzung und Wildnis“ und Handlungsfeld 8 „Wälder“. Vergleichsweise wenig Kommentare fielen auf die Handlungsfelder 13 „Gebirge“, 18 „Ernährung und Gesundheit“ und 21 „Verantwortung für Auswirkungen des *internationalen Handels*“. Am meisten Likes wurden für die Ziele und Maßnahmen der Handlungsfelder 12 „Städte und urbane Landschaften“, 7 „Digitalisierung, Daten und Forschung“, 9 „Agrarlandschaften“ und 8 „Wälder“ vergeben. Zu sieben Handlungsfeldern wurden keine „Likes“ abgegeben.

Handlungsfelder	Kommentare	“Likes” für Ziele & Maßnahmen“
1 Zustand der Biodiversität in allen Lebensräumen in DE	26	6
2 Artenschutz	60	6
3 Schutzgebiete, Vernetzung und Wildnis	118	2
4 Wiederherstellung von Ökosystemen	17	0
5 Boden	36	0
6 Gesellschaftliches Bewusstsein, Engagement und Teilhabe	42	6
7 Digitalisierung, Daten und Forschung	30	16
8 Wälder	104	11
9 Agrarlandschaften	127	14
10 Binnengewässer, Auen und Moore	43	4
11 Küsten & Meeren	25	0
12 Städte und urbane Landschaften	64	22
13 Gebirge	6	0
14 Klimawandel	11	0
15 Energiewende und Rohstoffe	40	0
16 Stoffeinträge und andere Beeinträchtigungen von Ökosystemen	29	5
17 Wirtschaft, Finanzströme und Konsum	70	8
18 Ernährung und Gesundheit	7	0
19 Verkehrsinfrastruktur und Tourismus	27	3
20 Beitrag Deutschlands zum Biodiversitätsschutz weltweit	21	2
21 Verantwortung für Auswirkungen des internationalen Handels	9	1

Tabelle 1: Verteilung der Textkommentare und Bewertungen nach Handlungsfeldern.

